



Abb.: Google Earth

M.S. KALK

Wie eine Gladiatorenarena liegt Kalk in der Tiefe des rechtsrheinischen Kölner Stadtraums: Eingeschnürt durch einen breiten Eisenbahngürtel, dessen Dämme, um im Bild zu bleiben, die Tribüne darstellen, ist der Stadtteil aus allen Himmelsrichtungen nur durch ausgedehnte Unterführungen zu erreichen. Das Innere dieses Kessels war jahrzehntelang bis auf den letzten Quadratmeter gefüllt, zu einem Gutteil mit ausgedehnten Industrieanlagen, dazwischen hatte sich dichte Wohnbebauung in die übrigen Flächen gedrängt.

Das Nebeneinander dieser in jeder Hinsicht unterschiedlichen Welten unter der Bedingung der gemeinsamen Einschnürung machte aus Kalk einen extremen Ort, voller Energie, aber auch voller Spannungen: Kalker weichen nicht aus - wohin auch?

In einer Welt, in der tatsächliche Landschaft gefühlt unerreichbar ist, wird die soziale Landschaft aus Nachbarn und Fremden auf der Straße zur Ersatzlandschaft. Das erzeugt, neben Spannung, auch eine auffällige Neugier am Anderen. Kalk ist, in dieser energetischen Mischung, wohl der großstädtischste und politischste Teil Kölns, ein soziales Labor und ein "sozioökonomischer Behälter", dessen Epos noch nicht erzählt ist.

M.S. KALK sammelt die Fragmente dieses Epos´ und führt sie zugleich auf.



Foto: Erkus

Zentraler Ort für die Sammlung und Aufführung der Fragmente werden die Lichtspiele Kalk. Das Stadtteilkino hat im Januar 2017 wieder eröffnet, nachdem es 40 Jahre lang geschlossen oder anderweitig genutzt war (mit den Lichtspielen Kalk eröffnete zugleich das erste rechtsrheinische Kölner Kino seit über 35 Jahren). Das Kino als Vorführort zu Erzählung verdichteter Erinnerung (Film), als kollektiver Ort der Begegnung mit diesen Erzählungen und als "Fenster zur Welt" im geografischen Mittelpunkt des Eisenbahnkessels erscheint uns als idealer Standort unserer festen Memory Station. Neben dem eigentlichen Vorführsaal steht uns dort als ständiger Ausstellungsraum und als Display in den Stadtraum der knapp 30 m² große Schaufensterraum zur Verfügung.

Komplementär ergänzt wird der feste Ort im Kino durch eine Veranstaltungreihe, die durch den Wechsel der Orte und Themenschwerpunkte dem Projekt ein breites Publikum zu erschließen sucht.

Diese Strategie verfolgt auch die mobile Memory Station, die zu verschiedenen Anlässen im Stadtraum auftaucht, Geschichten sammelt und zugleich die feste Memory Station bekannt macht.

Gleichermaßen aufsuchenden Charakter hat ein Kartierungsworkshop, der im Vorfeld der Memory Station in Schulen, Kin-

dergärten, Sportvereinen, Moscheen etc. gastiert und dort subjektive Stadtpläne von Kalk sammelt. Die gesammelten Pläne bilden einen Grundstock für die Ausstellung in der festen Memory Station.

Auch ein knapp 200 kg schweres Tonmodell des Stadtteils, das gemeinsam mit Bewohnern gebaut und über den gesamten Projektzeitraum weiterentwickelt wird, thematisiert den räumlichen Zusammenhang zwischen persönlicher Erfahrung und räumlicher Verfasstheit der eigenen Lebenswelt.

Wiederkehrend in das Programm integriert sind Momente, in denen sich der sammelnde/forschende/archivierende Charakter des Storytelling und der Repräsentation der räumlichen Lebenswelt mit deren öffentlicher Aufführung überlagern. Diese Momente sind eingebettet in festliche Rahmen.

Mit dem Programm M.S. KALK wollen wir beitragen zur Festigung einer selbstbewussten und solidarischen Kalker Stadtgesellschaft, die sich der Einmaligkeit ihrer geografischen Lage, der Einzigartigkeit ihrer Mischung und des Reichtums ihrer Erzählung(en) bewusst ist.

Die gesammelten Materialien finden Eingang in das digitale Archivprojekt `found:erased:palimpsest` der Akademie der Künste der Welt (siehe gesonderte Darstellung)

Foto: Sieverts



Programmelemente

Kartierungsworkshop

Über mehrere Wochen besucht Boris Sieverts mit Papier und Zeichenstiften Schulklassen, Kindergärten, Sportvereine, Moscheen, das Kalker Krankenhaus, das Shoppingcenter Kölnarkaden und weitere Orte, um die Schüler, Besucher, Sportler und Patienten ihre subjektiven Stadtpläne von Kalk zeichnen zu lassen. So entsteht ein Kompendium unterschiedlicher Sichtweisen auf ein Gebilde, dessen tatsächliche geografische Situation kaum ein Bewohner oder Besucher des Stadtteils wiederzugeben in der Lage ist. Umso aufschlussreicher wird das Konvolut der individuellen Annäherungen, das die Workshopreihe zusammenträgt.

Die gesammelten Karten bilden, gemeinsam mit einem großen Tonmodell und einer Aufzeichnungsstation des Künstlers Malte Fröhlich, den Kern der festen Memory Station im Schaufensterraum der Lichspiele Kalk.

Das Kartenkonvolut bildet auch den Kern eines "Kalkatlas", der zum Projektabschluss präsentiert wird.

Durch die Zusammenarbeit mit zahlreichen Gruppen aus dem Stadtteil generiert der Kartierungsworkshop im Vorfeld des offiziellen Projektstarts ein Publikum, das sich in der Memory Station repräsentiert findet und neugierig auf den Besuch wird.

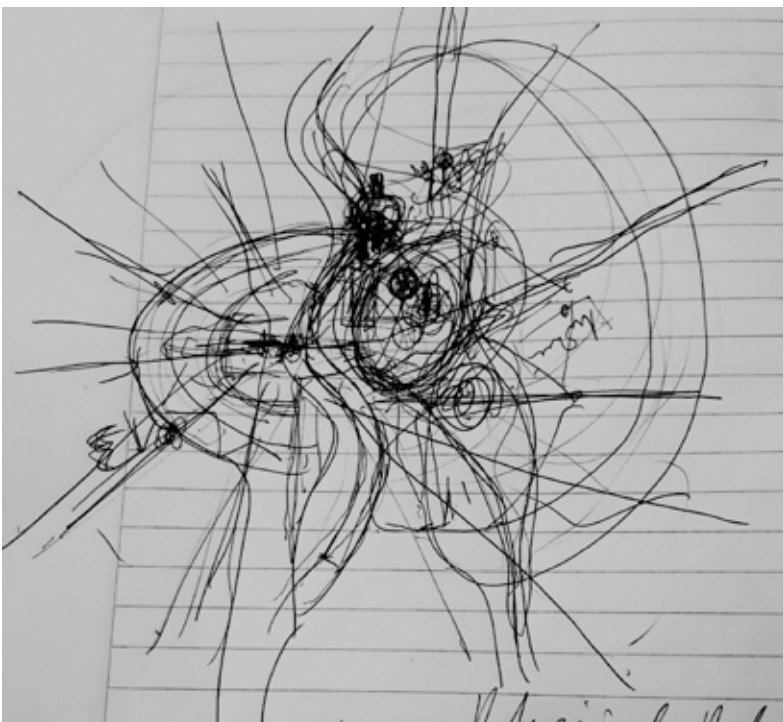


Foto: Sieverts

Kalkmodell aus Ton

Aus rund 200 kg Ton formen die Besucher der *Memory Station* ein Tonmodell ihres Stadtteils. Dabei geht es weniger um maßstabsgetreue Nachbildung einzelner Bauten und Objekte als darum, ein Gefühl für Distanzen, Richtungen und äumliche Zusammenhänge zu entwickeln und auszudrücken. Die Größe des Modells (ca. 2 x 2 Meter) macht das Modellieren der Stadtlandschaft zu einem physischen Akt. Qualitäten wie Enge und Weite, innen und außen, Höhe und Niederung, aber auch strukturelle Elemente wie Block, Durchstich und Schneise werden modellierend nachempfunden und vergegenwärtigt.

Das Tonmodell hat seinen festen Platz im Ausstellungsraum der *Memory Station*, wo die Besucher aufgefordert sind, daran weiterzuarbeiten und ihre eigene Einschätzung der Realität sowie ihre individuellen Detailkenntnisse einzubringen. So entsteht mit der Zeit ein hochkomplexes Gebilde voller Geschichten und Perspektiven, das als Eyecatcher im Schaufenster des Kinos präsentiert wird.

Wenn das Modell "fertig" ist, wird es sorgfältig dokumentiert und von neuem begonnen.

Am 11. Mai, dem "Tag der Städtebauförderung" verlässt das Tonmodell für einen Tag seinen Platz in den Lichtspielen Kalk und wandert auf die Freifläche zwischen den *Hallen Kalk*, wo es dazu beiträgt, den Besuchern die enorme strategische Bedeutung der Entwicklung dieses Areals für die Zukunft des Stadtteils vor Augen zu führen.

Einen ersten Vorgeschmack auf den Reiz des großmaßstäblichen Modellierens bietet Boris Sieverts' Lehmperformance am Eröffnungstag, bei der er die historische Entstehung der "Arena Kalk" im Schnelldurchlauf und in miniature nachvollzieht und den Vorgang von einer Kamera auf die große Kinoleinwand übertragen lässt.



Abb.: Modellbauwerkstatt in den Kölnarkaden (November 2018) Foto: Sieverts

Storytelling

Neben der Auseinandersetzung mit der räumlichen Verfasstheit der eigenen Lebenswelt stellt das Erzählen persönlicher Erlebnisse, die damit in Zusammenhang stehen, die zweite Säule des Projekts M.S. KALK dar. Dieser Zusammenhang kann sehr verschieden sein: Er kann u.a. darin bestehen, dass das Erlebte sich in Kalk zutrug oder darin, dass der oder diejenige, die sprechen, sich als Kalker erleben und somit aus einer Kalker Perspektive sprechen.

Das öffentliche Erzählen und Aufzeichnen ist wohl die direkteste Form der Gleichzeitigkeit von Sammlung und Aufführung (die das Gesamtprojekt auszeichnet). Als gemeinschaftsstiftendes Element und eingebettet in einen festlichen Rahmen, bildet das öffentliche Erzählen das Bindeglied vom Archivieren zum Feiern.

Am 1. Mai (Eröffnungsabend) sowie am 22. und/oder 23. Juni (*Arrival City Kalk*) steht das öffentliche Erzählen im Mittelpunkt zweier Veranstaltungen:

- Am Eröffnungsabend der M.S. KALK schöpfen wir die technischen Möglichkeiten des Kinos aus, indem die Besucher und Besucherinnen im Vorfeld aufgefordert werden, Gegenstände oder Bilder mitzubringen, an denen sie ihre Geschichte festmachen möchten. Mit diesen Gegenständen betreten sie die Bühne. Während sie sprechen wird das Objekt/Bild von einer Handykamera gefilmt und per Livestream auf die Kinoleinwand übertragen.
- Am 22./23. Juni findet das Erzählen nicht in einer frontalen Vortragssituation, sondern im Rahmen von (moderierten) Gesprächen statt.

Storytelling findet im Rahmen des Projekts sowohl öffentlich als auch als Teil des Archivierungs- und Sammlungsprozesses an *Malte's Memory Sunday* und in der mobilen *Memory Station* statt.



Foto: Erkus

Filmen, Aufschreiben, Scannen, Archivieren (*Malte's Memory Sunday* und mobile *Memory Station*)

Das M.S. in M.S. KALK steht, je nach Geschmack und Zusammenhang, für Motorschiff oder Mutterschiff oder eben für *Memory Station*.

Die *Memory Stations* sind ein umfangreiches Projekt der *Akademie der Künste der Welt*, bei dem es um den Umgang mit Erinnerung, Überlieferung und Archivgut geht. Die neun über NRW verteilten *Memory Stations* speisen die von ihnen zusammengetragenen Fundstücke in das digitale Archivprojekt *found:erased:palimpsest* ein, wo sie durch die Nutzer assoziativ verschlagwortet und dauerhaft gespeichert und verfügbar bleiben.

Film- und Tonaufzeichnungen von Interviews, das Scannen von mitgebrachten Fotos, das Kopieren von Buchseiten etc. ebenso wie das Einspeisen dieser Fundstücke ins digitale Archiv: All das findet bei uns im Rahmen von *Malte's Memory Sunday* statt: Jeden Sonntag von 12-20h während des Projektzeitraums (nach Verabredung auch an anderen Tagen) sind die Kalkerinnen und Kalker aufgefordert, Dinge oder auch nur sich selber mitzubringen und zu erzählen. Die mobile *Memory Station* steht dann als Blickfang frei im Foyer (Schaufensterraum) des Kinos. Ergänzt wird sie durch zwei Monitore, auf denen bereits zusammengetragenes Material zu sehen ist sowie durch die Ausstellung des Kartierungsworkshops und das Tonmodell. Auch Kartierungs- und Tonworkshop werden an *Malte's Memory Sunday* fortgesetzt und eigens betreut.

Neben ihrem festen Standort im Foyer der Lichtspiele Kalk geht die mobile *Memory Station* auch mehrfach "auf Reise", um Veranstaltungen der M.S. KALK zu bereichern.



Foto: Lichtspiele Kalk

Offene Häuser

Kalk ist ein lebendiger Statteil, in dem Vieles, aber nicht alles "auf der Straße" stattfindet. Um den "Kosmos" Kalk noch besser erfahrbar zu machen, werden am 25. Mai zahlreiche Kalker und Kalkerinnen ihre Häuser und Wohnungen öffnen, Einblick gewähren und Auskunft geben über Hausgeschichte(n), Umbauten, (Wohn)biografien und mehr.

Führung

Auf einer vier Stunden langen Führung lernen die Teilnehmer (fast) alle Facetten des Stadtteils kennen. Dabei werden auch einige der offenen Häuser und die Bildtafeln angesteuert

Bildtafeln

Wenn auf einem Großplakat statt Werbung das Bild von einem alltäglichen Ort nebenan erscheint, ändern sich die Zuschreibungen: Das Plakat verweist nicht mehr auf ein fernes (Wunsch)objekt, sondern verleiht der eigenen Umwelt den potentiellen Status einer Attraktion. Oder will sich da jemand über uns lustig machen? Was ist das überhaupt für ein komisches Foto? Ist das wirklich hier? So habe ich das noch nie gesehen...



Abb.: Bildtafel in Marseille (Foto: Sieverts)

Sizilien-Express (Lecture Performance)

Unter der Stadtautobahn am Fuße des Kalkbergs steht gelegentlich der LKW eines sizilianischen Lebensmittelimporteurs. Von seiner Ladefläche verkauft er Eingemachtes in Gläsern und Dosen, vakuumverpackte Salami und Käse, Wein und Artischocken. Er nimmt auch Dinge entgegen: Kleine und große Pakete, die ihm die zahlreichen im Stadtteil lebenden Italiener bringen. Die nimmt er mit in die Heimat, in dem LKW, der sonst leer zurück führe.

Köln-Kalk ist ein Sammlungspunkt der italienischen Community in NRW und der Bundesrepublik. Seit den 1950er Jahren und ununterbrochen bis heute, zieht der Stadtteil Menschen, insbesondere aus dem Süden des Landes, an. Manchmal scheint es gar, als ob alle "Kalker Italiener" aus Licata auf Sizilien stammen.

Boris Sieverts: "Ich stelle mir immer vor, wie der LKW, von dem ich auch schon das eine oder andere Glas Oliven gekauft habe, in Licata auf dem Marktplatz steht und die Verwandtschaft ihre Pakete abholt. Oder steht er vielleicht gar nicht auf dem Marktplatz, sondern an einem Ort wie diesem hier? Auf Google Earth fliege ich nach Licata. Wie lange sind die Fahrer des LKW wohl unterwegs? Schlafen sie im Autobahnhotel oder im Wagen? Welche Abfahrt nehmen sie, um nach Kalk zu kommen?"

Sizilien-Express nimmt uns mit auf eine Reise von Sizilien nach Kalk und zurück. Händler und Fahrer erzählen, wie sie beide Orte verbinden und was sie mit ihnen verbindet (oder auch nicht). Boris Sieverts begleitet sie dabei auf Google Earth.



Foto: Sieverts

Feiern

Wenn Menschen ihre höchst unterschiedlichen Geschichten unter einem Aspekt bündeln, den sie teilen, liegt Gemeinschaft in der Luft. Gemeinschaft muss sich aber auch ausdrücken. Zusammen feiern ist eine der einfachsten und zugänglichsten Formen des Zusammenwirkens. Deshalb ist gemeinsam feiern, essen und trinken unverzichtbarer Bestandteil des Programms der M.S. KALK.

Kino

Auch wenn es im Jahre 2019 vielleicht nicht mehr ganz so romantisch gesehen wird: Das Kino ist immernoch ein schillernder Ort, an den man sich in eine uneinsehbare Box und trennende Dunkelheit zurückzieht, um gemeinsam etwas zu erleben, das ein "Fenster aufreißen" kann. Die *Lichtspiele Kalk*, mit ihrer Lage am abgelegenen Ende der schlecht beleumundeten Kalk-Mülheimer Straße, sehen wir als so ein "Fenster zur Welt" in der Enge der Kalker "Arena" mit ihrer begrenzten Aussicht (viele Kalker Jugendliche waren noch nie im "anderen" Köln jenseits des Rheins).

Kinofilme sind auch verdichtete, zu (neuen) Geschichten zusammengefügte Erinnerungen. Im Kino als zugleich öffentlichem und privatem, sich verschließendem und öffnendem (Vorführ)ort und Behälter sind alle Möglichkeiten und Aspekte eines lebendigen Umgangs mit Erinnerung, ihrer Verortung und Speicherung angelegt. Auch deshalb freuen wir uns, mit der M.S. KALK in den *Lichtspielen Kalk* vor Anker gehen zu dürfen.

Mit dem Programm *Kalk im Film* bestreiten wir Ende Juni einen "klassischen" Filmnachmittag aus dem Fundus des WDR und anderer Produktionen (in Zusammenarbeit mit *Köln im Film e.V.*)



Foto: Lichtspiele Kalk



Blick vom evangelischen Krankenhaus. Foto: Sieverts

Programm M.S. KALK 1. Mai bis 6. Juli 2019

Mittwoch, 1. Mai

M.S. KALK - Get on Board!

Eröffnungsevent in den Lichtspielen Kalk

Saal: Kalker Stories: Bringe ein Bild oder einen Gegenstand auf Leinwand oder Bühne und erzähle dazu (d)eine Geschichte/ Lehmperformance: Arena Kalk
Foyer: Ausstellung "Mapping Kalk", Einweihung der mobilen Aufzeichnungsstation, Kartografie- und Modellworkshop

Ort: Lichtspiele Kalk, Kalk-Mülheimer Str. 130/132, 51103 Köln, Uhrzeit: 19h - 24h
Beteiligte: Meryem Erkus, Boris Sieverts, Malte Fröhlich, Kalker Schulen und Vereine (Mapping Kalk), Besucher (Storytelling)
Format: Screening, Performance, Ausstellung, Studio, Workshop

Sonntag, 5. Mai

Malte´s Memory Sunday

Malte Fröhlich sammelt, schreibt auf, filmt, fotografiert, scannt und lädt hoch, was Ihr ihm bringt, erzählt, performt. Für das große online-Archiv. Für Alle. Für die Ewigkeit.

Außerdem: Ausstellung "Mapping Kalk", Kartografie- und Modellworkshop

Ort: Lichtspiele Kalk (Foyer), Uhrzeit: 12-20h
Beteiligte: Malte Fröhlich, Boris Sieverts u.a.
Format: Storytelling, Archivierung, Workshop



Foto: Sieverts

Samstag, 11. Mai

M.S. HALLEN KALK

Maltes mobile Memory Station und unsere Modellwerkstatt sind zu Gast beim Aktionstag von Kalker Initiativen auf dem Areal der Hallen Kalk.

Ort: Hallen Kalk, Dillenburger Straße 69, Uhrzeit: 14h

In Zusammenarbeit mit: Gut Kalk e.V. (in Gründung), IG Hallen Kalk (tbc), Stadtplanungsamt (tbc)

Format: Sammeln und archivieren, Workshop, Infostände, Ausstellung, Musik, essen und trinken

Sonntag, 12. Mai

Malte's Memory Sunday

Außerdem: Ausstellung "Mapping Kalk"
Kartografie- und Modellworkshop

Sonntag, 19. Mai

Malte's Memory Sunday

Außerdem: Ausstellung "Mapping Kalk"
Kartografie- und Modellworkshop

Samstag, 25. Mai

Offene Häuser
Plakataktion
Führung
Sizilien-Express

Bewohner Kalks öffnen ihre Häuser und Wohnungen

Einweihung der Großbildtafeln: Kalk im Bild

Mobile Memory Station (verschiedene Standorte)

Boris Sieverts führt durch den Stadtteil

Mitglieder der italienischen Community erzählen von ihren (Handels)reisen

Orte: Antoniastraße 5, diverse (tba) (offene Häuser), Führung: Treffpunkt tba

Sizilien-Express: tba

Uhrzeiten: 12h bis 20h (offene Häuser), 14-18h (Führung), 19h (Sizilien-Express)

Beteiligte: Aurora Rodono (Memory Lab), Meryem Erkus, Boris Sieverts, Malte Fröhlich
u.a.

Formate: Besichtigung, Führung, Plakataktion, Vortrag und Diskussion

Sonntag, 26. Mai

Malte`s Memory Sunday

Außerdem: Ausstellung "Mapping Kalk"

Kartografie- und Modellworkshop

Sonntag, 2. Juni:

Malte`s Memory Sunday

Außerdem: Ausstellung "Mapping Kalk"

Kartografie- und Modellworkshop



Foto: Sieverts



Foto: Sieverts

Samstag, 8. Juni

1. KALKER SUCUK-FEST

Knoblauch-Flair is in the Air. Nachbarschaftsfest im Zeichen der türkischen Knoblauchwurst & Afterparty. Mit turkish Funk und anderer outernational Musik. Mit dabei: Die mobile Memory Station

Ort: Bürgerpark Kalk (hinter den Kölnarkaden), nach 22h: "Bei Tina", Kalk-Mülheimer Str. 32 (tbc), Uhrzeit: ab 15h

Beteiligte: Ufuk Cam, Meryem Erkus, Burak Icer, Malte Fröhlich u.a.

Format: Feier

Sonntag, 9. Juni

Malte's Memory Sunday

Außerdem: Ausstellung "Mapping Kalk"

Kartografie- und Modellworkshop

Sonntag, 16. Juni:

Malte's Memory Sunday

Außerdem: Ausstellung "Mapping Kalk"

Kartografie- und Modellworkshop

Samstag, 22. Juni und/oder Sonntag, 23. Juni

Arrival City Kalk - von (Lebens)entwürfen und (Wohn)biografien

Ob deutscher Student, Asyl- oder Arbeitssuchender: Wer in Köln ankommt, landet oft als erstes in Kalk. Im Eisenbahnkessel kreuzen sich die Erzählstränge.

Ort: Hotel Arena 1 (tbc), Klarissenkloster (tbc), Nikolaus-Gross-Haus (tba), Uhrzeit: tba.

Beteiligte: lokale gemeinnützige Initiativen

Format: Storytelling, Diskussion, Feier

Sonntag, 23. Juni:

Malte's Memory Sunday

Außerdem: Ausstellung "Mapping Kalk"
Kartografie- und Modellworkshop

Sonntag, 30. Juni:

Malte's Memory Sunday

Außerdem: Ausstellung "Mapping Kalk"
Kartografie- und Modellworkshop

Samstag, 6. Juli:

M.S. BILANZ - Präsentation und Gespräch

Best of Malte's Memory Sunday: Videointerviews, Lesung von Aufzeichnungen,
Präsentation von Bildern und digitalisierten Objekten
Präsentation Kalkatlas
Virtuelle Führung durchs digitale Archiv found:erased:palimpsest

Gespräch: Erzählung, Identität und Politik: Gibt es ein Kalker Selbstverständnis? Was haben wir in den letzten Wochen dazu beigetragen? Wen haben wir erreicht/nicht erreicht? Welche Erzählung zeichnet sich ab? Wer führt die Stränge zusammen und weiter? Ließe sich das Alles auch ganz anders erzählen? Wenn ja, wie? Wenn nein: Worin liegt die Stringenz unserer Erzählung? Und welche Schlüsse ziehen wir daraus?

Ort: Lichtspiele Kalk (Saal und Foyer), Uhrzeit: 14h bis 20h (Präsentation), 20h bis 22h (Gespräch)

Beteiligte: Malte Fröhlich, Meryem Erkus, Boris Sieverts u.a.

Format: Screenings, Ausstellung, Gespräch

Zusatztermin Ende Juni (Termin steht noch nicht fest):

Kalk im Film (in Zusammenarbeit mit Köln im Film e.V.)

Foto: Sieverts

